Das Mammakarzinom der Frau unter 35 Jahren

U.	Ursula	Denison ^a
H.		Salzer ^a
A.		Obermair ^b
M.		Keil ^a
Ch.		Kurz ^b
N.		Vavra ^b
P.		Sevelde ^b

^aGynäkol.-Geburtsh. Abt. Wilhelminenspital Wien (Vorst.: Univ.-Prof. Dr. H. Salzer) ^bl. Univers.-Frauenklinik Wien (Vorst.: Prof. DDr. J. Huber)

Dr. Ursula Denison, Gynäkol.-geburtsh. Abt. Wilhelminenspital der Stadt Wien, Montleartstraße 37, A-1160 Wien

Das Mammakarzinom ist das häufigste Karzinom der Frau. Jede elfte in Österreich lebende Frau erkrankt während ihres Lebens an einem Karzinom der Brust. Die Inzidenz des Mammakarzinoms nimmt gerade bei jungen Frauen deutlich zu. Internationale Studien berichten sogar über eine Verzögerung des Therapiebeginns bei Frauen unter dem 35. Lebensjahr, da einige Kollegen in diesem jugendlichen Alter kaum mit einer malignen Entartung eines Knotens rechnen.

Ziel

In einer retrospektiven Analyse untersuchen wir die Frage in-wieweit die Prognose von Frauen, die zum Zeitpunkt der Diagnosestellung jünger als 35 Jahre waren, schlechter sei im Vergleich zu ebenfalls prämenopausalen Frauen, die jedoch zum Zeitpunkt der Diagnose zwischen 36 und 45 Jahre alt waren.

Ergebnisse

Insgesamt entfielen 152 Frauen auf beide Altersgruppen. 29 Frauen waren jünger als 35 Jahre, 123 Frauen waren zwischen 35 und 45 Jahre alt. Der Beobachtungszeitraum lag zwischen 1982 und 1993. Die bisher bekannten wesentlichen Prognosefaktoren (Stadium, Lymphknotenbefall, Tumorgröße und Hormonrezeptor-status) wurden zum Vergleich herangezogen. Unser Augenmerk galt dem eventuellen signifikanten Unterschied bezüglich rezidivfreiem Überleben bzw. Gesamtüberleben.

Vergleicht man beide Altersgruppen bezüglich des Tumor-stadiums T, so findet man in der Gruppe der unter 35jährigen zwar keine Erkrankungen in den Tumorstadien T3/T4, jedoch auch keine signifikanten Unterschiede zu der Patientengruppe zwischen 35 und 45.

Ähnliche Ergebnisse sind bezüglich Lymphknotenbefall, Anzahl der befallenen Lymphknoten, und Rezeptorstatus zu finden. Keine der erhobenen Parameter ergab im Vergleich einen signifikanten Unterschied zwischen den beiden Kollektiven.

65,5 % der unter 35jährigen und 72,3 % der 36-45jährigen entwickelten ein Rezidiv. Auch hier fand sich keine Signifikanz. Das 5 Jahre rezidivfreie Überleben lag bei den unter 35jährigen bei 50,3% bei den 36-45jährigen bei 67,4%, das 5 Jahre Gesamtüberleben der 36 bis 45jährigen bei 85,1 % und der unter 35jährigen 84,7%.

Konklusion

Auf Grund unserer retrospektiv durchgeführten Studie zeigt sich für die sehr junge Frau mit Mammakarzinom keine schlechtere Prognose bezüglich rezidivfreiem Überleben bzw. Gesamtüberleben. Da jedoch die Inzidenz des Mammakarzinoms auch bei unter 35jährigen Patientinnen steigend ist, sollte jede neoplastische Ver-änderung auch bei der jungen Frau einer histologischen Abklärung zugeführt werden.

Tabelle 1. Operationsart

< 35 a
36-45 a
radikal 16(66,65%) 85(77,2%)
eingeschr. 8(33,3%) 25(22,7%)
Keine Signifikanz CHI P = 0,27

Kein signifikanter Unterschied CHI P = 0,58

Keine Signifikanz CHI P = 0,44

< 35 a
36-45 a
LK nein 13 (44,8 %) 67 (54,4 %)
LKja 16(55,1%) 56(45,5%)
1-3 11 (37,9%) 20 (20,3%)
> 4 5(17,1%) 36(29,1%)
Keine Signifikanz (CHI P = 0,34 BZW P = 0,01)

Keine Signifikanz CHI P = 0,43

Keine Signifikanz (CHI P = 0,61, BZW P = 0,31)

Tabelle 7. Rezidiv

< 35 a
36-45 a
Rezidiv ja 19 (65,5 %) 89 (72,3 %)
Rezidivnein 10(34,4%) 34(27,6%)
Keine Signifikanz CHI P = 0,46

Tabelle 8. Überleben Rezidives Überleben

Keine Signifikanz (Mantel-COX P = 0,4)
Literatur

1 M. Menon, Teh-C-H. Chua-C-L: Clinical and Social Problems in Young Women with Breast Carcinoma. Aust-N-Z-J-Surg 1992 May; Vol 62 (5): p 364-367.

142

Denison/Salzer/Obermair/Kurz/Vavra/ Sevelda
Das Mammakarzinom der Frau unter 35 Jahren